

Altersgrenze für Verbeamtung aufheben (?)

Beitrag von „stpolster“ vom 21. Februar 2019 23:35

Hallo,

als sächsischer Lehrer am Gymnasium (Alter 60) weiß ich schon jetzt, dass die Verbeamtung der "jungen Lehrer" die Situation noch verschlimmern wird.

An meinem Gymnasium herrscht bei den älteren Lehrern eine Stimmung, die man sich kaum vorstellen kann. Alle sind extrem frustriert, dass für die gleiche Arbeit nun einige Jüngere deutlich(!) mehr Netto am Monatsende haben.

In regelmäßiger Folge wird das Thema "Frauen verdienen in Deutschland weniger als Männer" durch die Medien gejagt. Nun entscheidet in Sachsen nicht das Geschlecht sondern das Alter. Toll!

Der Zuschlag von knapp 70 € Netto monatlich für die Alten; eine Gnade des Kultusministeriums; wird nur als Hohn empfunden, da ja Sachsen ohnehin schon die geringsten Lehrergehälter aller Bundesländer zahlt.

Aber unser Kultusminister hat es ja gesagt: "Man kann nicht alle Wünsche erfüllen."

Ob gleicher Lohn für gleiche Arbeit wirklich ein "Wunsch" ist, mag ich zu bezweifeln. Meiner Meinung nach ist es Grundvoraussetzung für funktionierende Schulen.

Im Ergebnis haben an meiner Schule dieses Jahr schon 2 Lehrerinnen aus dem Mathe/Physikbereich (absolute Mangelfächer) die Konsequenzen gezogen und gehen mit 63 (mit den entsprechenden Abschlägen) vorzeitig in Rente. Der Frust ist zu groß.

Für das nächste Jahr sind es wahrscheinlich 3, danach mindestens 4 usw. usf.

Keine Lehrerin und kein Lehrer (der Älteren) haben im Moment die Absicht bekundet, bis zum regulären Renteneintritt zu arbeiten. Ich übrigens auch nicht. Alle, ich auch, verlassen vorzeitig das sinkende Schiff.

Von anderen Gymnasien der Stadt und der Umgebung höre ich das Gleiche. D.h., der Lehrermangel wird sich beschleunigen und extrem verschärfen.

LG Steffen